

## Dafinka

Den bulgarischen Namen „Dafinka“ kann ich mir nur wie folgt merken: Eine Finka ist in Spanien und spanisch geprägten Ländern ein Landhaus geheißen. Boris Becker besitzt, wie wir aus illustrierten Magazinen wissen, wie wir sie im Friseursalon und im Wartezimmer von Arzt- oder Amtsstube wahrzunehmen genötigt sind, eine solche Finka. Wir wissen es deshalb, weil besagte Finka mal bei unpassender Gelegenheit durch einen illegalen Anbau dem Boulevard auffällig wurde.

Ich stelle mir nun also vor, ich sei in Spanien und auf der Suche nach jenem berüchtigten Leimener und fragte aus diesem Grunde einen Einheimischen in gebrochenem Spanisch, „Wo Boris Becker?“, und dieser antwortete mir in gebrochenem Deutsch, „Da Finka!“, wobei er eher zufällig in eine beliebige Richtung deuten würde, die ihm vielleicht gerade sympathisch wäre, oder aber, weil die andere Hand gerade eine Flasche Rioja fest zu halten hätte.

Es bleibt an dieser Stelle noch festzuhalten, daß ein solcher Fingerzeig in solchen Ländern grundsätzlich metaphorisch zu deuten ist; also nicht „Siehe, dies ist die rechtweisende Peilung zu Deinem Ziel, oh Fremder!“, sondern, „Geh hinaus in die Welt, mein Sohn, und Du wirst erkennen, daß es gar nicht so leicht ist, einen bestimmten Ort zu finden, zumal wenn noch nicht mal der Einheimische in der Lage ist, Dir zu sagen, wo er sich gerade aufhält.“ – „Der Ort oder der Einheimische?“ – „Ja, auch das, oh Fremder.“